



Alexander Papsch ist erfolgreich als Regisseur tätig

KK/PAPSCH

Seine Filmbegeisterung wurde ihm schon in die Wiege gelegt

Alexander Papsch aus Linz gewann Österreichisches Filmfestival: In nur 36 Stunden stellte er einen Film her.

In der Vorführkammer des legendären Kino Wanner in Linz entdeckte Alexander Papsch im zarten Alter von drei Jahren seine Liebe zum Film. „Mein Papa hat dort Filme vorgeführt“, berichtet der mittlerweile erfolgreiche Regisseur.

Der gebürtige Linzer, der seinen Bachelor of Sciences in Engineering mit Auszeichnung an der Fachhochschule Hagenberg im Studien-zweig Medientechnik und Design absolvierte und derzeit den Masterstudien-gang an der Universität Linz mit Filmschwerpunkt „Time based media“ besucht, machte schon im vergangenen Jahr mit seinem Film „Heart Matters“ bei der 48 hour Film-competition in Neuseeland auf sich aufmerksam. Nun konnte der 27-Jährige, der eigentlich vom Lichtdesign kommt, mit seinem Team beim Österreichischen Filmfestival Instant 36, wo es innerhalb von nur 36 Stunden galt einen kompletten

Kurzfilm zu gestalten, den Sieg einfahren.

„Das gesamte Team hat super gearbeitet“, so der Regisseur. Unter Zeitdruck einen Film, von der Entwicklung eines Storyboards, über den Dreh selbst, dem Komponieren der Filmmu-

sik bis hin zum Schnitt, zu produzieren, nennt Papsch die Herausforderung.

„Der Spaßfaktor darf aber nicht fehlen“, sagt Papsch. Immer wieder zieht es den Künstler in die Ferne, so arbeitete er 2006 in den „Hollywoodstudios“ in

Neuseeland. Im Oktober hat Papsch das Privileg als einziger Europäer an einer Eliteuniversität in Taiwan zu studieren.

Derzeit arbeitet er an einem Dokumentarfilm über Neuseeland, mit dem er bis 2009 auf Tournee in Österreich gehen will. „Filme produzieren ist mein Hobby, ich sehe es nicht als Arbeit an“, so Papsch.

KRISTINA PRANTER-KREUZER

ZUR PERSON

Geboren. Am 27. 4. 1980 in Linz

Familie. Bruder Felix erhielt den Klimaschutzpreis